

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **38 (1912)**

Heft 27

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In tiefer Trauer begrüßte Amalia!

Das sind mir wieder heitere Sachen, die Mannsgelichter in Amerika machen, wo doch wir Frauen zu aller Zeit vor deren Roheit waren gefeit; da hat von den Harvard-Professoren sich Einer ein Thema auserkoren, zu einem beliebten Vortrags-Rapport, betitelt: Der beste Frauensport, wohl wissend, daß unsere Schöngelblichten sich gerne solcher Worte bemächtigen. Drum sah man die Damen zum Vortrag raufen, um rechte Mannsworte zu erlauschen, natürlich nur was Schmeichelhaft für Frauen-, Mädchen- und Witwenschaft, über die dämlichen Spiele und Sporte vernehmen zu können liebe Worte, mit denen hoffentlich nicht sehr kargend, wird sprechen Professor Dudley-Sargent.

Aber oha! Die Sache kam gänzlich letz, die Frauen gingen ins tückische Netz, mit ihren schönen Ohren zu hören, wie man ihnen will den Krieg erklären, und zwar, ich finde es impertinent, mit ganz gewichtigem Temperament, wie es vor allen Frauen und Gott fürwahr ist eine Schande und Spott. Er erklärte nämlich kecken Worts: Alle unsere Formen des Sports sind nur ein Deckblatt — ich kann es kaum schreiben — um Koketterie und Flirt zu betreiben.

Das ist doch wahrhaftig unerhört, mein Jungfrauenherz hat sich empört; was denkt denn so ein Manneslaffe? Das Weib sei da, nur daß es schaffe, ihm seine Kleider auszuklopfen, die Löcher in den Strümpfen zu stopfen, Hemdknöpfe gar noch anzunähen? Das wäre wirklich gar zu schön; das könnte diesen Tigern passen, indem sie kneipen, kegeln, jassen, soll untereins zu ihrem Nutzen die Treppen, Böden und Fenster putzen, fogar die Kinder trocken legen — ich muß erröten derowegen — soll fegen, bürsten, reiben, waschen, indes sie hocken bei den Flaschen, sich über uns noch lustig machen und schändlich ihre Frauen auslachen. Kommen sie heim dann Nachts 12 Uhr, mit ihrer wackligen Figur, sich schnell der Kleider nur entledigt, nicht horchend der Gardinenpredigt, fällt so ein Kerl nur in sein Bett; das ist doch sicherlich wundernett!

Darüber sagt nichts der Professor, natürlich der weiß alles besser, das heißt: wem's über uns losgeht, trotzdem er nichts davon versteht. Es ist und bleibt doch ewig wahr: der Mann bleibt immer ein Barbar! Ich will mich darum glücklich schätzen und ohne Solchen mich ergötzen, in allen Ehren natürlich, ja! und bleibe Deine
Eulalia.

Briefkasten der Redaktion.

G. R. in B. Es tut uns leid, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können. Die Verhältnisse liegen bei Ihnen nicht anders als in den meisten anderen großen Städten. — E. S. in Z. Wenn Sie nur etwelche Anerkennung für uns hätten dafür, daß wir Ihre Zusendung nicht abdrucken. — A. M. Dankend abgelehnt. — G. H. L. Das trifft sich ganz famos. Natürlich liegt der Nebelspalter auch im Café-Restaurant „Urania“ auf. Dieses bekannte Etablissement, welches für einige Monate behufs vollständiger Renovation geschlossen war, ist von Herrn J. Müller-Haas, vormals Schützenhaus Albisgütl, neu eröffnet worden. Denselben geht als erfahrenen und tüchtigen Wirt ein guter Ruf voraus. — M. K-r in L. für die Zusendung besten Dank. Der Scherz würde aber nur mit einer Illustration wirksam sein, aber die demselben zu Grunde liegende Idee vermochte keinen unserer Zeichner zu schöpferischen Impulsen zu begeistern. — Elvira? Der Gedanke wäre nicht übel, aber nicht genug Sorgfalt auf die Ausführung verwendet. — Reformator. Ihre Reformidee hat uns nicht sehr erfreut, sie ließ den Pferdefuß deutlich heraus erkennen; wär' der Gedank' nicht so verwünscht gescheidt, man wär versucht, ihn herzlich dumm zu nennen.

Anonymes wandert in den Papierkorb.

Café-Restaurant „Urania“ Zürich

Neu renoviert. Im Zentrum der Stadt.
Ausgezeichnete Küche. — Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte. — Diners und Soupers à Fr. 1.—, 1.50 u. 2.—.
Prima Weine, offen und in Flaschen. Münchner Spatenbräu, 4 Dezi 20 Cts, sowie helles Wädenswiler Bier.

Bestens empfiehlt sich
J. Müller-Haas vorm. Schützenhaus Albisgütl. 15

MUSIK IM HOTEL- & WIRTSCHAFTS- BETRIEB

PIANOS
ORCHESTRIONS
ELEKTRISCHE KLAVIERE
ECHTE GRAMMOPHONE

Die grösste Auswahl — Nur die guten
Marken — Bequemste Regulierung —
Fachmännische Beratung.
Verlangen Sie Kataloge u. Kaufbedingungen!

MUSIK- UND
PIANOHAUS **HUG & Co** ZÜRICH
Sonnenquai.

Keller, Rupli & Comp., Hallau
Beste Bezugsquelle für reingehaltene
HALLAUER-WEINE □ Eigengewächs.

Magnetopath J. Ullr. Müller

Usterstrasse 14. Zürich I.

Nähe Hauptbahnhof.



Holz s
**Farbige
CARBOLINEUM**
Holzschutz
Streichfertig.....

**Geruchfreie
Deckfarbe**
ebenso ergiebig
als schön u. solide.
In 24 Farben Prospect fco

HENRY Holz
ZÜRICH.
..Oele - Fette - Farben..

Versandgeschäft s. billige dch.
Annonce
vertreibb.
Mass-nartikel (Schlager). Preisoff.
sub Z. L. 16611 a. Rudolf Mosse, Zürich

Unanständige Bilder
kommen bei uns nicht zum
Versand, aber unsere direkte
Verbindung mit Paris erlaubt
uns, Liebhabern und Kunst-
freunden stets das Schönste
zu bieten. Senden ein Album
mit 1000 Miniatur für Fr. 2.75
oder illustr. Katalog franko
verschlossen gegen 50 Cts.-
Marke, welche bei der ersten
Bestellung abgezogen werden
Librairie Exelsior,
7, rue du Jura. Genève. 14

ERFINDUNGEN
LEVAILLANT, PATENTANWALT
COMMERCIAL-BUREAU A.G.
ZÜRICH, FRIEDENSGASSE 1.
VERWERTUNGEN-KOSTENLOS.

Heute



ohne Singer's
kleine Salzbrezel!

In jedem besseren Restaurant
erhältlich. — Wo kein Depot,
direkter Versand an Private
ab Fabrik
Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik
Chr. Singer, Basel.